

2. IASPM-D-A-CH-Konferenz

Darüber hinaus...

Populäre Musik und Überschreitung(en)

Karl-Franzens-Universität Graz

20.-23.10.2016

Abstract

von

Dr. phil. André Rottgeri

(Universität: Passau, Paderborn, Lüneburg / HfM Karlsruhe)

andrerottgeri@gmx.de

- Migração Musical -

*Musikalische Grenzüberschreitungen zwischen Brasilien und dem
deutschsprachigen Kulturraum im Wandel der Zeit*

Dieser Vortrag beschäftigt sich mit den musikalischen „Grenzüberschreitungen“ (Migration), die im Laufe der Geschichte zwischen dem deutschsprachigen Mitteleuropa und Brasilien stattgefunden haben. Hierbei handelte es sich zunächst um Migrationsbewegungen, die von Europa nach Südamerika verliefen und auch schon früh von deutschsprachigen Zeitzeugen – z.B. dem Söldner Hans Staden – dokumentiert wurden. Langfristig haben dabei – vor allem die deutschsprachigen Auswanderer – die Musikkultur in Südbrasilien auch stark beeinflusst. So findet z.B. in Blumenau – im Bundesstaat Santa Catarina – mittlerweile das zweitgrößte „Oktoberfest“ der Welt statt. Auch beim Aufbau der brasilianischen „Recording Industry“ war der Austausch zwischen Mitteleuropa und Brasilien fundamental. Dies spiegelt sich z.B. in der Biographie des Auswanderers Fred Figner wider, der in diesem Sektor ein Vermögen verdiente.

Im letzten Jahrhundert drehte sich der Migrationsstrom dann jedoch um. In der Folge wirtschaftlicher Instabilität und politischer Unfreiheit (Militärdiktatur bis 1985) kamen verstärkt brasilianische Künstler und Musiker nach Mitteleuropa (z.B. der Gitarrist Baden Powell). Diese Migrationswelle hinterließ in den Musikkulturen der europäischen Einwanderungsländer ebenfalls ihre Spuren und spiegelt sich z.B. in der wachsenden Beliebtheit von Formen wie Capoeira wider. Ein anderes Beispiel ist das „Internationale Sambafestival in Coburg“, das sich im Laufe der Jahre zum zweitgrößten Festival seiner Art – nach dem Karneval von Rio de Janeiro – entwickelt hat.

Die Untersuchungsgegenstände, Fragestellungen, Methoden und Beispiele, die in diesem Beitrag vorgestellt werden, entstammen mehrheitlich einem aktuellen Post-Doc Projekt des Referenten, das sich mit der brasilianischen Musikkultur in Deutschland beschäftigt.

Stichworte: Musikalische Migration, Brasilien & D-A-CH Raum, Post-Doc Projekt

Kurzbiographie: Dr. phil. André Rottgeri

Dr. phil. André Rottgeri studierte Sprachen, Wirtschafts- und Kulturraumstudien mit Schwerpunkt im iberoromanischen Kulturraum (insb. Brasilien) und Musik an der Universität Passau (Dipl. Kulturwirt). Er promovierte dort im Fach Musikpädagogik mit einer Arbeit über die interkulturellen Vermischungen in Sprache, Musik und Artwork der französischen Band Mano Negra (*Mano Negra – Historiographie und Analyse im interkulturellen Kontext*, Opus Online – Passau 2015). André Rottgeri ist Mitglied in zahlreichen Verbänden (GfM, GfPM, IASPM, Tonkünstlerverband), schreibt regelmäßig Buchrezensionen u.a. für die Zeitschrift *Popular Music* (Cambridge University Press) und war bisher Gastreferent auf zahlreichen internationalen Konferenzen (IASPM Stipendium Campinas, Brasilien 2015). Darüber hinaus ist er als Dozent an der Universität Passau (Lehrstuhl für Deutsche Sprachwissenschaft), der Universität Paderborn (Studiengang: Populäre Musik & Medien), der Leuphana Universität Lüneburg (Institut für Kunst, Musik und ihre Vermittlung) und der Hochschule für Musik in Karlsruhe (Musikinformatik & Musikwissenschaft) tätig. Zur Zeit arbeitet André Rottgeri an einem Post-Doc Projekt, das sich mit der brasilianischen Musikszene in Deutschland beschäftigt.